

Gemeindebrief 4|20

Evang.-Luth. Kirchengemeinde **Pleinfeld** September – November 2020



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



Lesen Sie in dieser Ausgabe

Geistliches Wort	3	Unsere Gottesdienste	12
Neues aus dem Kirchenvorstand	4	Kreise und Gruppen im Gemeindehaus	14
Worauf wir uns freuen dürfen...	6	Nothilfe für Beirut	15
So schnell vergeht die Zeit	7	Bücherecke: Zwölf Wochen in Riad	16
Gemeindeprojekt	8	Die Seite für die Kinder	17
Ferien Radl-Tour	9	Geburtstage in unserer Gemeinde	18
Der Chor singt wieder	9	Freud und Leid in unserer Gemeinde	19
Lithurgische Farben – so bunt wie das Leben	10	Tauftermine vereinbaren	19
85. Geburtstag von Gudrun Dilling	11	Kontakte, Nummern, Konten	Rückseite

*September:
Ja, Gott war es, der in
Christus die Welt mit
sich versöhnt hat.
2.Kor 5,19*

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr ist alles anders. Denn viele vertraute Dinge sind anders geworden. Wenn ich aus dem Haus gehe, muss ich eine Maske mitnehmen. Statt Urlaub in Italien, Spanien oder Schweden war für Viele Urlaub in Deutschland angesagt – wir haben es in diesem Sommer als Brombachsee-Anlieger entsprechend mitbekommen.

Und alle Arten von Festen sind ausgefallen – nicht nur das Volksfest, sondern auch unsere Konfirmation im Frühjahr.

Und nun steht das „Erntedankfest“ vor der Tür. „Danke“ im Jahr 2020 – fällt uns das leicht, in diesem Jahr „danke“ zu sagen?

Die geschlossenen Schulen und Kindergärten haben viele Familien und Alleinerziehende an ihre Grenzen gebracht. Menschen in Altenheimen waren monatelang isoliert und ohne persönlichen Kontakt zu ihren Angehörigen. Der EKD-Diakoniepräsident Ulrich Lilie berichtete von zum Teil erschütternden Situationen in Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen aus der „Lockdown“-Zeit. Danke sagen – im Frühjahr gab es eine Bewegung, den Verkäufern/-innen und Pflegekräften „danke“ zu sagen. Auch an Erntedank sagen wir nochmals „danke“, denen, die sich für andere mit aller Kraft einbringen und das Leben für uns alle am Laufen halten.

Erntedank hat aber immer auch den anderen Blick, den Dank an Gott, der für uns sorgt und dem wir alles verdanken,

was wir zum Leben haben. In den letzten Monaten haben wir vielleicht gespürt, wie da unsere eigenen Sicherheiten ins Wanken geraten können.

Trotzdem: Erntedank 2020 – wie leicht kommt uns der Dank über die Lippen?

Auch in früheren Zeiten war den Menschen oft mehr zum Klagen als zum Danken zumute. In den Psalmen haben sie immer wieder ihre Gefühle und ihren Glauben in beeindruckender Weise zum Ausdruck gebracht. So finden sich oft Situationen, in denen Menschen deprimiert sind, weil die Welt nicht mehr so ist, wie sie früher war. Es wird geklagt, ja es wird mit Gott gehadert und an ihm gezweifelt – und dann gibt es aber immer wieder einen Umschwung in den Psalmen: von der Klage hin zum Lob: „Und dennoch bleibe ich stets an dir und du hältst mich an deiner rechten Hand. (...) Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN.“ (Ps 73,23.28). Das Danken gibt ihnen neue Kraft und den Mut sich den neuen Herausforderungen zu stellen. Es hält sie in Verbindung mit Gott.

Danke im Jahr 2020 – vieles ist anders in diesem Jahr und doch können wir auch in diesem Jahr darauf vertrauen, dass Gott mit uns ist, auch in diesen schwierigen Zeiten – und ihm dafür danken.

Ihr Pfarrer Uwe M. Bloch

Neues aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand (KV) möchte Sie hier über die aktuellen staatlichen und kirchlichen Regelungen in der Corona-Krise informieren (Stand: 23.08.2020).

Gottesdienste:

Wir laden jeden Sonntag um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in der Petruskirche ein. Der Gottesdienst wird gleichzeitig per Video ins Gemeindehaus übertragen – somit sind genügend Plätze vorhanden!

Solange sich die Besucherinnen und Besucher nicht am Platz befinden, muss eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Am Platz kann die Maske abgenommen werden.

Es gibt markierte Sitzplätze in der Petruskirche und im Gemeindehaus. Direkt nebeneinander sitzen dürfen nun: „Angehörige des eigenen Hausstands, Ehegatten, Lebenspartner, Partner einer nicht-ehelichen Lebensgemeinschaft, Verwandte in gerader Linie, Geschwister sowie Angehörige eines weiteren Hausstands“.

Ansonsten gilt: „Zwischen den Teilnehmenden ist in alle Richtungen ein Abstand von 2 Metern einzuhalten. Das Abstandsgebot gilt auch beim Betreten und Verlassen der Kirche.“

Wir üben noch Zurückhaltung bei der Feier des Abendmahls.

Der Kindergottesdienst pausiert noch, bis es die Situation wieder zulässt. Wir

weisen aber auf digitale Angebote (siehe Seite 14) und auf den Familiengottesdienst am Erntedankfest hin.

Das Kirchencafé und das Gemeindefrühstück sind derzeit leider nicht möglich.

In der Sommerzeit haben wir Gottesdienste immer wieder auch im Freien vor der Petruskirche gefeiert. Falls das Wetter im Spätsommer noch entsprechend ist, werden wir spontan draußen feiern. Diese aktuelle Info entnehmen Sie dann bitte den Aushängen in den Schaukästen und unseren digitalen Angeboten. Auch hier gelten das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung - außer am Sitzplatz - und ein Mindestabstand von 1,50 Meter.

Wir freuen uns, wenn Sie wieder die Gottesdienste besuchen!

Taufen:

In den Sommermonaten haben wir bereits wieder zahlreiche Taufen gefeiert. Diese feiern wir in separaten Taufgottesdiensten sonntags um 11.15 Uhr unter Beachtung der obigen Hygieneregeln. Eine wesentliche Neuerung wurde zwischen der Landeskirche und der bayerischen Staatsregierung vereinbart: „Geschlossene Gesellschaften bei Familienfeiern können in Gaststätten ohne Einhaltung der Mindestabstände feiern. Bei einem Tauf- oder Traugottesdienst kann derjenige Teil der Gemeinde, der



anschließend als geschlossene Gesellschaft ohne Mindestabstände feiert, auch in der Kirche auf die Einhaltung der Abstände verzichten, sofern die Brautleute bzw. (Tauf-) Eltern das wünschen. Voraussetzung ist, dass die Kontaktdaten dieses Personenkreises erfasst sind. Weitere Gottesdienstbesucher halten die Mindestabstände ein. Dies gilt auch zwischen den unterschiedlichen Konfirmationsgesellschaften in ihrem Außenabstand.“

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit Pfarrerin Bloch oder Pfarrer Bloch auf.

Trauungen:

Die gleichen Vorgaben wie bei Taufen gelten auch für Trauungen.

Ausegnungen, Beerdigungen und Trauergottesdienste:

Für Trauergottesdienste im Kirchenraum gelten die gleichen Vorgaben wie bei einem Sonntagsgottesdienst. Ausegnungen sind im familiären Rahmen möglich.

Konfirmation 2020 und Start neuer Konfi-Jahrgang 20/21

Die verschobene Konfirmation 2020 wollen wir nun am Reformationstag, 31. Oktober 2020, feiern. Der neue Konfi-Jahrgang 20/21 trifft sich nun wieder regelmäßig. Als Konfirmationstermin ist der übliche Sonntag Misericordias Domini vorgesehen, also am 18.04.2021.

Gemeindeveranstaltungen

Einige regelmäßig stattfindende Gemeindeguppen treffen sich nun wieder, siehe auch Seite 14 (Angebote im Gemeindehaus). Wir informieren Sie auf den entsprechenden Wegen über die aktuellen Angebote.

Projektchor

Der Projektchor „Rhythm & Joy“ trifft sich wieder zu Proben unter Einhaltung besonderer Hygienevorschriften. Wer Interesse hat, neu bei einer Probe teilzunehmen, nimmt bitte vorab Kontakt mit dem Pfarramt (Tel. 8452) auf.

Geburtstagsbesuche

Grundsätzlich besuchen Pfarrerin Bloch, Pfarrer Bloch und Vikarin Sebald die Gemeindeglieder nun auch wieder zum Geburtstag, wenn dies gewünscht ist.

Offene Kirche

Die Petruskirche ist wie bisher von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr zur Besinnung geöffnet. Hier können Gebetsanliegen an eine Gebetswand angebracht, eine Kerze entzündet und ein Wort für die Woche mitgenommen werden.

Weiterhin gibt es viele Einschränkungen - aber wir wollen hoffnungsvoll und positiv in die Zukunft schauen, es gibt vieles, auf das wir uns freuen dürfen!

Worauf wir uns freuen dürfen...

...im nächsten Jahr oder sobald wie möglich:

Auf eine Schäferwagenkirche!
Unsere Kirchengemeinde erwirbt zusammen mit den Kirchengemeinden Weißenburg, Ellingen und Felchbachtal eine Schäferwagenkirche. Einigen ist diese mobile Kirche sicher bekannt, im Gunzenhausener Nachbarkirchendienst gibt es drei solcher Kirchlein, die man am Altmühlsee oder auch am nördlichen Brombachsee im Sommer sieht.

Wir wollen diese Kirche für besondere Gottesdienste – auch an ungewöhnlicheren Orten nutzen. Dies können zum Beispiel ein Seegottesdienst, ein Tauffest oder Vereinsfeste, Kirchweihen und viele andere Gelegenheiten sein. Ganz nach dem Motto: Die Kirche geht auf Menschen zu und kommt zu den Menschen!



Eine Schäferwagenkirche am Altmühlsee.

Wir freuen uns...

... auf die Gemeindefahrt nach Böhmen und Prag: „Auf den Spuren von Jan Hus“ – vom 01.08.-06.08.2021 (Infos auf der Homepage).

... einen sommerlichen Mundartgottesdienst mit Pfarrer Gerhard Schleier, fränkischer Musik und Leckerem vom Grill im Sommer 2021.

... neue Gottesdienstangebote: Film-Gottesdienste und Literatur-Gottesdienste und Schöpfungsgottesdienste für Mensch und Tier.

... die Goldene und Silberne Konfirmation im Herbst 2021

... ökumenische Veranstaltungen wie zum Beispiel „die ökum. Bibelnacht“ und der ökum. Kinderbibeltag am 13.03.2021

... Konzerte, Nachmittage für Kinder, MiniGottesdienste für die Aller kleinsten

und vieles mehr!

So schnell vergeht die Zeit

Zehn Jahre ist es nun her, dass das Pfarrer-Ehepaar Sibylle und Uwe Bloch gemeinsam die Pfarrstelle Pleinfeld übernommen haben.

Vieles ist passiert in dieser Zeit – sowohl privat bei Familie Bloch, als auch in der Kirchengemeinde. Familie Bloch kam damals mit Tochter Hannah zu dritt nach Pleinfeld – hier wurden noch Tochter Martha und Sohn Jonathan geboren.

Das Pfarrer-Ehepaar hat hier bisher schon vieles bewirkt – den Neubau eines Pfarrhauses und den Umbau des Gemein-

dehauses ebenso, wie Geistliches, z.B. Gottesdienste in besonderer Form wie die Sommerkirche.

Die Kirchengemeinde gratuliert ihrem Pfarrers-Ehepaar zum 10-jährigen „Dienstjubiläum“ in Pleinfeld.

Wir bedanken uns für ihr engagiertes Wirken in unserer Kirchengemeinde und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre und wünschen der ganzen Familie weiterhin eine gute, segensreiche Zeit in Pleinfeld!

Pfarrerin Sibylle Bloch und Pfarrer Uwe Bloch beim Einführungsgottesdienst im Juni 2010. In der Mitte der damalige Dekan Dr. Reinhard Brandt.



Gemeindeprojekt: Stufen des Lebens-Abend

Quellen, aus denen Leben fließt

Als Gemeindeprojekt im Rahmen meines Vikariats lade ich zusammen mit einem Team zu einem Abend aus dem Kurs „Stufen des Lebens“ ein. Wer ist noch nicht an einer Quelle gestanden und hat sich das glasklare, sprudelnde, kühle Wasser über die Hände laufen lassen? Es gibt im Alten und Neuen Testament Texte, in denen uns Quellen zum Leben angeboten werden.

Was sind das für Quellen, aus denen Leben fließt? Sie sind herzlich eingeladen, mit uns an diesem Abend mithilfe von Bodenbildern solche Quellen zu entdecken.

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf. Am Kursabend „Stufen des Lebens“ wollen wir miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hinein sprechen und wo wir Quellen finden, aus denen wir leben können.

Eingeladen sind alle. Biblisches Wissen wird nicht vorausgesetzt, nur die Bereitschaft, sich auf eine Begegnung mit der Bibel und dem Leben einzulassen. In der Pause und im Anschluss ist Zeit für Gespräche und ein kleines Essen.

Auf einen spannenden Abend mit Ihnen freut sich Vikarin Sarah Sebald und das Team Ihrer Kirchengemeinde

Am 12.11.2020 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus



Ferien-Radltour 2020

Seit Beginn der Sommerferien liegen in der Kirche Hefte zur Ferien-Radltour aus, die dazu einladen, sich mit dem Fahrrad auf Entdeckungstour zu den evangelischen Kirchen in Pleinfeld und Umgebung zu begeben. In den Heften findet man Wegbeschreibungen zu verschiedenen Etappen, die zu den Kirchen in Weißenburg, Ellingen, Höttingen und Pleinfeld und zu zusätzlichen Zielen, wie zum Beispiel dem Brombachsee, führen.

Je nach Lust, Zeit und Übung kann man die Tour in einem Rutsch machen oder auf mehrere Tage verteilen, entweder mit der Familie, zu zweit oder auch alleine.

Im Heft fordern Rätselfragen zu den Kirchen dazu heraus, sich genau umzuschauen. Ein Stempel dient als Nachweis, dass man die Kirche besucht hat.

Mit den ausgefüllten Antwort- und Stempelkarten kann man an einem Gewinnspiel teilnehmen. Alle richtigen Lösungen und komplett ausgefüllten Stempelkarten erhalten einen kleinen Preis und am 31. Oktober wird ein Hauptgewinn ausgelost: Zwei Übernachtungen im Fass auf dem Campingplatz in Pleinfeld für bis zu vier Personen.

Planer und Anbieter dieser Tour sind die Kirchengemeinden Weißenburg, Ettenstatt, Ellingen und Pleinfeld in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk.

Herzliche Einladung, die Gegend ganz neu zu entdecken. Noch haben Sie Zeit Ihre Antworten einzusenden und den Hauptpreis zu gewinnen!

Der Chor singt wieder

Nach der langen Corona-Pause hat sich am 7. Juli zum ersten Mal wieder der Chor Rhythm & Joy zu einer Probe unter der Leitung von Jutta Pauer getroffen. Natürlich unter ganz besonderen und ungewohnten Bedingungen. Statt in Stimmgruppen zusammensitzen, musste der vorgeschriebene Abstand von zwei Metern eingehalten werden, so dass der Chor den ganzen Gemeindesaal gefüllt hat. Trotzdem hat es Spaß gemacht, wieder gemeinsam zu singen und die Chormitglieder freuen sich, wieder zum Proben zusammenkommen zu dürfen.

Wir hoffen, dass wir ab September vielleicht schon wieder unter normaleren Bedingungen proben dürfen, freuen uns aber in jedem Fall über neue Sängerinnen und Sänger, die herzlich eingeladen sind, mal in einer Chorprobe vorbeizuschauen.

Oktober:

*Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohl geht,
so geht's euch auch wohl.*

Jer 29,7

Liturgische Farben – so bunt wie das Leben

Was ist Ihre Lieblingsfarbe? Blau wie der Sommerhimmel, grün wie das frische Gras, gelb wie die Sonne oder rot wie die Mohnblumen, die bis vor ein paar Wochen auf den Feldern geleuchtet haben?

Im Lauf des Jahres kann es sein, dass Sie Ihre Lieblingsfarbe in der Kirche an den Paramenten wiederentdecken. Paramente nennt man die Textilien, die zur liturgischen Gestaltung des Kirchenraums verwendet werden. Sie hängen meistens am Altar und an der Kanzel.

In der Zeit der Reformation wurde die Verwendung von farbigen Paramenten in den reformatorischen Kirchen als nebensächlich betrachtet und freigestellt. Die katholische Kirche legte im Konzil von Trient 1570 fest, dass die unterschiedlichen Farben für die verschiedenen Zeiten im Kirchenjahr verpflichtend verwendet werden müssen.

Erst mit Pfarrer Wilhelm Löhe, der die Paramentenwerkstatt in Neuendettelsau gründete, wurde es auch in der evangelischen Kirche wieder üblich, die wichtigen Orte des Kirchenraums hervorzuheben. Das sind der Altar, an dem sich die Gemeinde versammelt, um Abendmahl zu feiern, und die Kanzel, von der gepredigt wird. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Verwendung der liturgischen Farben festgelegt.

Die Farben sollen die wichtigen theologischen Inhalte der Zeit im Kirchenjahr sichtbar transportieren.

Weiß ist die Farbe des Lichtes und wird bei Christusfesten wie Weihnachten und Ostern verwendet.

Rot ist die Farbe der Liebe und des Feuers. Sie steht im Kirchenjahr für den Heiligen Geist und wird deswegen an Pfingsten verwendet, an Konfirmationen und Ordinationen.

Violett ist die Farbe der Buße und der Sammlung. Sie ist im Advent, in der Passionszeit und am Buß- und Bettag zu sehen.

Schwarz als Farbe der Trauer wird am Karfreitag verwendet.

Grün steht für Leben, Wachsen und Hoffnung. Diese Farbe findet man zu allen übrigen Zeiten des Kirchenjahres, zum Beispiel an den Sonntagen nach Trinitatis, die sich über die Sommer- und Herbstzeit erstrecken.

Obwohl die Pfarrerinnen und Pfarrer in Bayern meistens einen schwarzen Talar tragen, gibt es auch die Möglichkeit eine weiße Albe mit einer farbigen Stola zu tragen. Die Stola kann der jeweiligen Farbe des Kirchenjahres angepasst sein.

85. Geburtstag von Gudrun Dilling

Im September feiert Gudrun Dilling ihren 85. Geburtstag. Wir gratulieren ihr als Kirchengemeinde von Herzen zu diesem besonderen Tag und wünschen ihr weiter Gottes Segen.

Frau Dilling ist der „gute Geist“ unserer Gemeinde, sagen nicht wenige. Früher jahrzehntelang Vertrauensfrau und Kirchenvorstand, Gründerin des Frauenkreises, aktiv in der Konfirarbeit, bringt sie sich bis heute in der Kirchengemeinde ein.

Sie hält Gottesdienste als Lektorin im Seniorenhof, besucht – zu „normalen Zeiten“ – Bewohner auf der Pflegestation und begleitet sie auf dem letzten Lebensweg.

Sie kümmert sich liebevoll um den Blumenschmuck unserer Petruskirche, sodass bis auf den Winter immer „ihre“ Blumen aus dem Kirchengarten den Altar und den Taufstein schmücken.

Und hoffentlich kann sie auch bald wieder ihren Frauenkreis ins Gemeindehaus einladen und bei Kaffee und Kuchen und einer Andacht mit Seniorinnen diesen Nachmittag einmal im Monat verbringen, wie schon seit dem Jahr 1974.

Wir danken ihr von Herzen für all das, was sie aus ihrem Glauben heraus für anderen Menschen tut und wünschen ihr noch viele Jahre mit Gesundheit, Wohlergehen und ihrer ansteckenden Freundlichkeit.

Pfarrer Uwe M. Bloch



Unsere Gottesdienste					
Datum	Uhrzeit	Gottesdienste	Pfarrer/in, Liturg/in		KiGo
06.09.2020 14. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Prädikant Stöhr		
11.09.2020	15.30	Gottesdienst im Seniorenhof	Pfarrer Bloch		
13.09.2020	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bloch		
20.09.2020 15. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Vikarin Sebald		
27.09.2020 16. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden	Pfarrer Bloch		
	19.00	Ökum. Taizéandacht Petruskirche	Frieda Faidt + Team, Gemeindereferentin Hildegard Metschl		
04.10.2020 17. So. n. Trinitatis	10.00	Familiengottesdienst am Erntedankfest	Pfarrer Bloch		
09.10.2020	15.30	Gottesdienst im Seniorenhof			
11.10.2020 18. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Vikarin Sebald		
18.10.2020 19. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bloch		
25.10.2020 20. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bloch		
30.10.2020	18.00	Beichtgottesdienst der Konfirmanden	Vikarin Sebald		
31.10.2020 Reformationstag	09.00	Konfirmation	Pfarrer Bloch, Vikarin Sebald		
	10.30	Konfirmation	Pfarrer Bloch, Vikarin Sebald		
	17.30	Dankandacht	Pfarrer Bloch		
01.11.2020 21. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Reformationsgedenken	Pfarrer Bloch		

Unsere Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Gottesdienste	Pfarrer/in, Liturg/in		KiGo
01.11.2020	14.00	Ökum. Totengedenken auf dem Friedhof	Pfarrer/in Bloch		
08.11.2020 Drittletzter So. im KJ	10.00	Gottesdienst	Vikarin Sebald		
13.11.2020	17.00	Ökum. Gedenk-Gottesdienst für Verstorbene im Seniorenhof	Pfarrer Bloch		
15.11.2020 Vorletzter So. im KJ	10.00	Volkstrauertag, anschl. Gedenkfeier am Mahnmal des Friedens	Pfarrer Bloch		
18.11.2020 Buß- und Bettag	15.30	Gottesdienst im Seniorenhof mit Abendmahl	Pfarrer Bloch		
	19.00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Pfarrer Bloch		
22.11.2020 Ewigkeitssonntag	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bloch		
29.11.2020 1. Advent	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Bloch		

Im Moment gibt es leider keinen Kindergottesdienst, kein Kirchencafé und kein Gemeindefrühstück. Derzeit wird kein Abendmahl gefeiert. Änderungen sind je nach Lage möglich!

Kirchgeld 2020

Auch in der schwierigen Corona-Zeit war und ist unsere Petruskirche jeden Tag geöffnet. Viele gehen in das Kirchengebäude, entzünden eine Kerze, schreiben ein paar Gedanken an die Gebetswank oder nehmen sich einfach ein paar ruhige Minuten.

Vielen liegt die Petruskirche besonders am Herzen. Allerdings ist unsere Kirche an vielen Stellen sanierungsbedürftig. Das Kirchendach weist nach 136 Jahren einige Schäden auf.

Dafür erbitten wir Ihr Kirchgeld. In den nächsten Tagen erhalten Sie den Kirchgeldbrief. Dieses Kirchgeld verbleibt zu 100 % in unserer Kirchengemeinde in Pleinfeld und kommt ausschließlich der Kirchensanierung zu Gute! Das Kirchgeld ist eine Kirchensteuer und wird vom Finanzamt bei den steuermindernden Sonderausgaben anerkannt.

Wir danken Ihnen sehr herzlich im Voraus für Ihren Beitrag!

Kreise und Gruppen im Gemeindehaus

	Termin	Kontakt
	<p>Im Herbst finden wieder einige Veranstaltungen im Gemeindehaus statt - situationsbedingt müssen allerdings andere Veranstaltungen und Treffen, wie z.B die Eltern-Kind-Gruppen, entfallen.</p> <p>Wir informieren Sie über unsere Schaukästen, der Gemeindehomepage und Facebook, sobald wieder Veranstaltungen vor Ort möglich sind.</p>	
Bibelgesprächskreis	<p>jeweils Mittwochs um 19.00 Uhr: 23.9., 7.10., 11.11. Zu dem Thema der ökum. Bibelwoche: "Vergesst nicht..." - Zugänge zum Deuteronomium (5. Buch Mose).</p>	Pfarrer Uwe M. Bloch, Tel. 22 11 33, uwe.bloch@elkb.de
Frauentreff	<p>jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr Do. 29.10. "Schön dass wir uns wiedersehen" Do. 12.11. Ein Abend aus dem Glaubenskurs „Stufen des Lebens“ Ein Gemeindeprojekt gestaltet von Vikarin Sarah Sebald</p>	Erika Miehling, Tel.9 30 01 erika.miehling@gmx.de
Kindergottesdienste	<p>leider im Moment weiterhin nur als online-Angebot: Kindergottesdienste der EKD-KiGo-Verbände Sonntags 10.00 Uhr auf: www.kirchemitkindern-digital.de</p>	
Ökumenisches Frauenfrühstück	<p>entfällt bis auf Weiteres aufgrund der Hygienebestimmungen.</p>	
Projektchor "Rhythm & Joy"	<p>Proben dienstags 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr.</p>	Jutta Pauer, Tel.0160.96000824 jutta-pauer@t-online.de

Nothilfe für Beirut



Die enorme Druckwelle der Explosion riss Fenster aus den Rahmen und brachte jegliches Glas zum Bersten.

Es sind Bilder, die die Welt so schnell nicht vergessen wird. Am 4. August 2020 richtete die verheerende Explosion eines Warenlagers im Hafen von Beirut eine großflächige Zerstörung an. Nach Angaben des libanesischen Gesundheitsministeriums wurden mindestens 158 Menschen getötet und etwa 6.000 verletzt. Tagelang suchten Einsatzkräfte aus aller Welt nach Verschütteten, doch immer noch gibt es Vermisste. Die Detonation riss einen Krater mit einem Durchmesser von rund 200 Metern in den Hafen, der sich mit Meerwasser füllte. In dem Hafendepot lagerten seit mehreren Jahren 2.750 Tonnen hochexplosives Ammoniumnitrat. Große Teile des Hafens, der für die Versorgung des Landes zentral ist, sind zerstört oder beschädigt. Auch die großen Getreidesilos, in denen ein Teil der nationalen Reserven lagerte, liegen in Trümmern.

Doch nicht nur der Hafen ist betroffen, auch die umliegenden Wohngebiete wurden schwer beschädigt. Nach ersten Schätzungen haben beinahe 300.000 Menschen ihr Zuhause verloren. Drei Krankenhäuser wurden zerstört, weitere Krankenhäuser weisen schwere Schäden auf.

„Das Ausmaß der Katastrophe in Beirut ist schockierend“, sagt Michael Frischmuth, Leiter des Asien-Bereichs der Diakonie Katastrophenhilfe. „Wir sind im ständigen Austausch mit unserem Partner vor Ort und stehen für jede Unterstützung bereit, die er in dieser schweren Zeit benötigt.“

So helfen wir:

- **Medizinische und psychologische Hilfe**
- **Suppenküche und warme Mahlzeiten**
- **Hygiene Bedarf**

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Ihre Spende hilft:

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank Stichwort:

Nothilfe Libanon

oder online unter

www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Bücherecke

ZWÖLF WOCHEN IN RIAD - Saudi-Arabien zwischen Diktatur und Aufbruch

Exklusive Einblicke in ein Land, das sich gerade neu erfindet

Spiegel-Reporterin Susanne Koelbl ist gelungen, was kaum einem Journalisten gestattet wird: Sie durfte durch Saudi-Arabien reisen, ohne Beschränkungen und staatliche Aufsicht. Für mehrere Monate hat sie sich durch ein Land treiben lassen, das gerade den tiefgreifendsten Wandel seiner Geschichte erlebt. Kronprinz Mohammed bin Salman will Wirtschaft und Gesellschaft in die Moderne katapultieren, während das Königshaus trotz aller Reformen mit großer Härte gegen Andersdenkende vorgeht. Wohin wird sich Saudi-Arabien entwickeln? Wie erleben Frauen und Künstler, Oppositionelle und tiefgläubige Männer den Bruch mit alten Traditionen und Gewissheiten? Susanne Koelbl gibt faszinierende Einblicke in ein Land, dessen Zukunft für die Region, aber auch für den Westen von zentraler Bedeutung ist. »Die Autorin gewährt einen außergewöhnlichen tiefen Einblick in ein Land, das als einziges auf dieser Welt Familiennamen der Herrscher im Namen trägt.«

Hamburger Klönschnack
(02. Oktober 2019)

Diesen besonderen „Reisebericht“ von Susanne Koelbl habe ich genau in den Wochen und Monaten gelesen, in denen wir selbst wegen der Corona-Pande-



mie überhaupt nicht oder nur in sehr begrenztem Maße reisen konnten und sollten. Aber so spannend, informativ und tiefgründig wie dieses Länderportrait über ein für uns so fremdes und verborgenes Land wie Saudi-Arabien könnte keine Reise sein, die ich mir für diesen Sommer gewünscht hätte. Ein Buch, das ich allen empfehlen kann, die sich für fremde Länder, Kulturen und Religionen und vor allem für weltpolitisches Tagesgeschehen interessieren.

Frieda Faidt



Wie es dir möglich ist:

Aus dem VOLEN schöpfend – gib davon ALMOSEN! Wenn dir wenig möglich ist, FÜRCHTE DICH NICHT, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Tobit 4,8



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Am 24. November ist Totensonntag. An diesem Tag gedenken evangelische Christen gemeinsam derer, die gestorben sind: im Gottesdienst und auch privat. Man geht auf den Friedhof und besucht die Verstorbenen. Warst du schon mal auf einem Friedhof? Schau dir die Grabsteine an und wie die Gräber geschmückt sind. Bestimmt hast du Gedanken und Fragen über den Tod. Sprich darüber und frag alles, was du wissen willst!

Schokoigel

Verknete 2 Esslöffel Haferflocken und 5 Esslöffel Kakao mit 70 Gramm Butter, 5 Esslöffel Honig und 5 Esslöffel Milch zu einem festen Teig. Rolle ihn zu einer Wurst und schneide diese in Stücke. Forme daraus Kugeln – deine Schokostreuseln und stecke Mandelstifte als Stacheln auf.



MINA & Fremde



Der Igel findet im Blätterhaufen nicht nur Eicheln. Welches Wort ist im Haufen versteckt?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abe@hallo-benjamin.de

Druckverlag: ...



Aktuelle Termine und Informationen
gibt es auch unter:

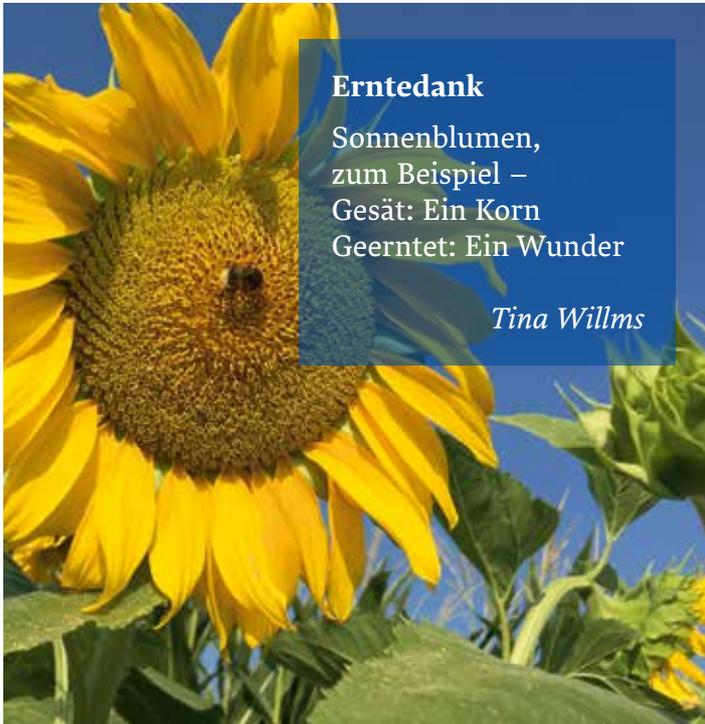
www.pleinfeld-evangelisch.de

 Evangelische Kirche Pleinfeld

 ev.-kirche_pleinfeld

Impressum:

Der Gemeindebrief
wird vom Evang.-Luth.
Pfarramt Pleinfeld heraus-
gegeben. Redaktionsteam:
Pfarrer Uwe M. Bloch
(verantwortlich), Annette
Hueber, Stephanie Kwapil,
Erika Miebling, Sarah
Sebald,
Gestaltung: Walter Matheis
[www.pleinfeld-evange-
lisch.de](http://www.pleinfeld-evange-
lisch.de), Auflage: 1.300
Alle Fotos und Texte dür-
fen nur mit Genehmigung
der Kirchengemeinde
weiterverwendet werden!



Erntedank

Sonnenblumen,
zum Beispiel –
Gesät: Ein Korn
Geerntet: Ein Wunder

Tina Willms



Sie möchten Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit Pfarrerin Bloch oder Pfarrer Bloch auf: Tel. 09144.22 11 33 oder per Email: sibylle.bloch@elkb.de oder uwe.bloch@elkb.de.

In der Corona-Zeit feiern wir Taufen sonntags um 11:15 Uhr in einem separaten Taufgottesdienst. Termine können individuell vereinbart werden.

November

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9

Kontakt

Evang.-Luth. Pfarramt Pleinfeld

Amselweg 4a
Bürozeiten Pfarramtsbüro
Mittwoch, Donnerstag 8.30 – 10.30 Uhr
Pfarramtssekretärin Manuela Böheim
Telefon 09144.84 52
Telefax 09144.22 11 34
pfarramt.pleinfeld@elkb.de
www.pleinfeld-evangelisch.de

 Evangelische Kirche Pleinfeld
 ev.-kirche_pleinfeld



Pfarrerin Sibylle Bloch



Pfarrer Uwe M. Bloch

Pfarrerin Sibylle Bloch Pfarrer Uwe M. Bloch

Amselweg 4a
Telefon 09144.22 11 33
Diensthandy 0176.23 75 54 98
Telefax 09144.22 11 34
sibylle.bloch@elkb.de
uwe.bloch@elkb.de

Vikarin Sarah Sebald

Telefon 09144.5 81 99 74
sarah.sebald@elkb.de



Vikarin Sarah Sebald

Vertrauensfrau d. Kirchenvorstands

Erika Miebling, Telefon 09144.9 30 01

Stellvertretende Vertrauensfrau

Frieda Faidt, Telefon 09144.68 66

Mesnerinnen

Karin Gruber, Telefon 09144.16 59
Irmgard Schmidt, Telefon 09144.67 42

Servicetelefon der evangelischen Kirche

Tel. 0800.50 40 60 2

Telefonseelsorge – Sorgen teilen.

Rund um die Uhr. Anonym und kostenlos.
Tel. 0800.111 0 111

ALMA – Beratungsstelle des Diakonischen Werks WUG für Betroffene sexualisierter Gewalt

(Kinder, Jugendliche, Eltern, Angehörige, Fachkräfte)
Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.
Tel. 0160.1 21 45 42

Sozialpsychiatrischer Dienst des Diakonischen Werks WUG

Tel. 09141.8 16 88

Frauenhaus Schwabach

Tel. 09122.8 19 19

Konten der Kirchengemeinde:

Gebühren, Unkostenbeiträge:

NEU IBAN: DE51 7606 9468 0003 0900 86

Kontoinhaber:

NEU Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Weißenburg
Im Betreff bitte immer „Kirchengemeinde Pleinfeld“
angeben!

Kirchgeldkonto:

IBAN: DE07 7606 9468 0204 7940 36

Spendenkonto:

IBAN: DE28 7606 9468 0004 7589 00

Das Gebührenkonto wird von Pappenheim verwaltet;
das Kirchgeld- und Spendenkonto von uns bei der
Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen.